

PRO BAHN – Landesverband Baden-Württemberg e. V.

Gemeinnütziger Fahrgastverband

Regionalverband Südlicher Oberrhein



PRO BAHN – Regionalverband Südlicher Oberrhein
Daniel Gaschick • Eisenlohrstr. 49 • 79115 Freiburg i. Br.

**PRO BAHN – Landesverband
Baden-Württemberg e. V.**

Regionalverband Südlicher Oberrhein

Daniel Gaschick, Stellv. Vorsitzender

Eisenlohrstr. 49, 79115 Freiburg i. Br.

Tel.. 0761 / 595 39 68

E-Mail: dgaschick@freenet.de

Internet: [www.pro-bahn-bw.de/
rv_suedl_oberrhein/index.html](http://www.pro-bahn-bw.de/rv_suedl_oberrhein/index.html)

Freiburg, den 31.07.2011

Liebe Mitglieder,

der vorliegende Sommerrundbrief möchte für einige Minuten Ihre Ferienlektüre ablösen. Die Bahnthemen kennen offensichtlich keinen Urlaub und kein Sommerloch, sondern beschäftigen mit Begriffen wie „Stresstest“, die genau nach dem Gegenteil von Entspannung und Erholung klingen. Auch in unserer Region bewegt sich einiges, worüber wir Sie im Folgenden auf dem Laufenden halten. Wir wünschen schöne Sommertage und eine gute Lektüre.

Bitte vormerken: ProBahn-Ausflug nach Basel am 16. Oktober

Ganz herzlich lädt der ProBahn-RV „Südlicher Oberrhein“ zu einem gemeinsamen Ausflug nach Basel ein. Am 16. Oktober möchten wir gemeinsam mit Kollegen von ProBahn Schweiz Knack- und Knotenpunkte des Bahnverkehrs in Basel erkunden – und damit zugleich das 25jährige Bestehen des Regionalverbandes ehren. Die Planungen laufen noch, eine separate Einladung wird im September an alle Mitglieder verschickt.

Rheintalbahn

Bauarbeiten Freiburg – Riegel

(dg) Vom 1. August bis zum 4. September finden auf der Rheintalbahn (KBS 703) umfangreiche Gleis- und Weichenerneuerungsarbeiten statt, so dass in diesem Zeitraum nur ein Gleis für den Zugverkehr zu Verfügung steht. Entsprechend umfangreiche Einschränkungen bringt der bereits auf der Fahrplankonferenz im März vorgestellte und diskutierte Baustellenfahrplan mit sich. Die Einzelheiten kann man einem 36-seiten starken Fahrplanheft entnehmen, so dass hier nur das grobe Konzept vorgestellt wird: Im Fernverkehr bleibt die stündliche Anbindung Freiburgs an das ICE-Netz erhalten, zuzüglich der Nachtzüge und der beiden EC-Paare Chur – Hamburg. 5 ICE-Zugpaare der Linie DO/Köln – Frankf.Flugh. – Basel) enden und wenden bereits in Karlsruhe, mit direktem Anschluss von der/in die ICE-Linie Hamburg/Berlin – Frankf. – Basel. Einige ICE´s in den Morgen- und Nachmittagsstunden sind für Zeitkarteninhaber der Gesamtrelation Offenburg – Freiburg freigegeben.

Im Nahverkehr wird das Angebot zwischen Lahr und Freiburg auf einen stündlichen RE mit gegenüber dem Normalfahrplan geänderten Ankunfts- und Abfahrtszeiten reduziert. Dieser hält

im Baustellenabschnitt nur in Riegel, Emmendingen und Denzlingen. Die Haltepunkte KÖndringen, Teningen-Mündingen, Kollmarsreute, Gundelfingen und FR-Herdern werden nur mit Bussen im SEV bedient. Der Halt FR-Zähringen wird auch von den Bussen nicht angefahren. Zudem gewährleistet die Elztallinie der Breisgau-S-Bahn (BSB) südlich von Denzlingen die Anbindung der „kleineren Halte“, wenngleich auch hier Einschränkungen erforderlich sind (insbesondere in den Zeiträumen 01.08. bis 07.08. und 27.08. bis 05.09.) Südlich von Freiburg kann der Fahrplan von kleinen Ausnahmen abgesehen normal gefahren werden.

Fazit: Der Baustellenfahrplan ist gründlich vorbereitet und kann insgesamt als gute Lösung angesehen werden, enthält aber dennoch manche „Härten“. Dazu gehört, dass in Offenburg der Anschluss der RE-Züge an die IRE / RE der Schwarzwaldbahn sowohl von/nach Konstanz als auch von/nach Karlsruhe aufgegeben werden musste, so dass jeweils längere Aufenthalte in Offenburg nötig sind. Gravierend ist auch die deutlich verschlechterte Anbindung des Freiburger Nordens und insbesondere Gundelfingens. Umso ärgerlicher, dass es nicht gelungen ist, die Fahrten der BSB (Elztalbahn) mit in das Baustellenfahrplanheft aufzunehmen oder wenigstens auf den gesonderten Baustellenfahrplan der BSB zu verweisen. Hoffentlich zeigt sich hierin nicht ein mangelndes „Hand-in-Hand“ der verschiedenen Verkehrsunternehmen, welches in dieser Ausnahmesituation mehr denn je gefordert wäre. Die Schulsommerferien sind sicherlich aufgrund des reduzierten Schüler- und Pendlerverkehrs der bestmögliche Zeitpunkt für die Baumaßnahmen, dennoch wird es nötig sein, die insgesamt deutlich geringeren Platzkapazitäten im Nahverkehr durch Aufstockung der Wagenanzahl bei den erhaltenen Zügen abzufedern. Überdies ist gerade die Ferienzeit die Zeit der eher ortsunkundigen Gelegenheits-



und Freizeitfahrer (Konus-Gäste-Karte!). Gerade diese müssten Anlass für die Bahn(en) sein, sich nicht durch das umfassende Ersatzfahrplanheft, den Hinweis auf das Internet und Max Maulwurfs Lächeln von einer erhöhten persönlichen Kundenbetreuung an den Bahnhöfen und in den Zügen zu dispensieren. An dieser wird sich entscheiden, wie die gründliche Schreibtischvorarbeit in der Praxis ankommt.

Zugstreichung von IC 2008/2009

(dg) Mit dem sog. kleinen Fahrplanwechsel am 12. Juni verschwand das IC-Zugpaar 2008/2009 (Basel-Frankfurt-Basel) von den Schienen, das bisher am Abend die späteste und am Morgen die früheste Fernverkehrsverbindung über die Rheintalbahn von bzw. bis Basel SBB war (Basel SBB ab: 23:26, Freiburg an: 0:12; Freiburg ab: 4:53, Basel SBB an 5:47). Als Ersatz werden seither – allerdings in stark abweichender Fahrplanlage - InterCity-Wagen an bestehende Nachtzüge (CityNightLine Brig-Hamburg/Amsterdam u. retour) angehängt. In einer Pressemitteilung vom 10.06. hat der Vorstand des ProBahn-Regionalverbandes „Südlicher Oberrhein“ gegen diese Zugstreichung protestiert, zumal entsprechende Planungen auf Nachfrage bei der Fahrplankonferenz im März noch seitens der DB ausdrücklich bestritten wurden. Die Pressemitteilung wurde von der Badischen Zeitung und der Basler Zeitung aufgegriffen und erfreulich prominent platziert. In vollem Wortlaut ist sie auf der Homepage des Regionalverbandes (www.pro-bahn-bw.de/rv_suedl_oberrhein/index.html) zu finden. Um auch zukünftig eine Spätverbindung von Basel SBB Richtung Freiburg zu ermöglichen, wird vom Regionalverband ein Fahrplanantrag an DB-Regio gestellt, den letzten RE-Zug Basel – Freiburg bereits ab Basel SBB statt bisher Basel Bad zu fahren und somit den dortigen 23:00 Uhr-Knoten an den Oberrhein anzubinden.

Positionspapier Ausbau Rheintalbahn:

(dg) Der viergleisige Ausbau der Rheintalbahn wird von vielen Seiten diskutiert. Die Belange der Fahrgäste und Personennah- und Fernverkehr sind dabei längst hinter die (berechtigten) Anliegen von Lärmschutz und Schutz vor Gefahrguttransporten zurückgetreten. Die Sicht auf den zukünftigen Personenverkehr nicht aus den Augen zu verlieren, muss genuines Anliegen eines Fahrgastverbandes sein. Um hier eine gemeinsame Basis im Auftritt nach außen zu haben, arbeitet der Vorstand des Regionalverbandes Südlicher Oberrhein derzeit an einem eigenen Positionspapier zum Ausbau der Rheintalbahn. Dies erscheint umso dringlicher, da

über die Mitgliederzeitschrift „derFahrgast“ wiederholt und ohne Rücksprache mit dem Landes- und Regionalverband die Forderungen der Bürgerinitiativen vor Ort als ProBahn-Position übernommen bzw. pauschal unterstützt wurden. Mitdiskussion und Mitarbeit beim Erstellen des Positionspapiers ist ausdrücklich erwünscht. Bitte beim Vorstand melden oder zu einem der nächsten beiden Vorstandssitzungen / Stammtische kommen.

Schwarzwaldbahn

Schwarzwaldbahn zum Hören

(f-dpa) Schon seit März 2011 wurde er auf den Bildschirmen der FIS (Fahrgastinformation) der Schwarzwaldbahn-Doppelstockwagen angekündigt, auf einer Pressefahrt am 7. Juni konnte man ihn jetzt zum ersten Mal hören: den Schwarzwaldbahn-Audio-Guide. In sechzehn Kapiteln werden die Strecke, ihre Erbauer, aber auch die Ortschaften im Verlauf des Streckenabschnitts zwischen Offenburg und Donaueschingen vorgestellt. Die Audio-Datei im mp3-Format oder als Apple-app ist über das Internet unter <http://bahn.de/schwarzwaldbahn> herunterladbar. Das Angebot soll auf die gesamte befahrene Strecke zwischen Karlsruhe und Konstanz erweitert werden. Die Texte sind sehr gut gelungen und durchaus empfehlenswert. Was in Museen bereits seit längerer Zeit zur Anwendung kommt, ist jetzt auch auf einer der schönsten Bahnstrecken überhaupt für den Fahrgast nutzbar. Durch die freie Kapitelwahl kann dieser seine Auswahl individualisieren.

Neue Backshops an drei Stationen

(f-dpa) Innerhalb weniger Monate bekamen drei Stationen im Kernbereich der Schwarzwaldbahn einen neuen Backshop. Im Oktober 2010 wurden in Hornberg am Tag, als der Grube-Sonderzug mit Prominenten die Schwarzwaldbahn befuhr, die ersten Kaffees und Brötchen verkauft. Seit Mai 2011 bietet in St. Georgen ein Armbruster- Backshop seine Dienste an. Und am 7. Juni 2011 eröffnete Frau Jutta Armbruster-Oberdorfer die 81. Filiale ihrer Firma im Bahnhof Hausach. Sven Hantel und Tobias Boppré von DB Station&Service freuten sich über die gute Zusammenarbeit und die dadurch erreichte Steigerung der Attraktivität der Bahnhöfe.

Attraktivere Bushaltestellen zum Vogtsbauernhof

(f-dpa) Das Schmuddel-Image vieler Bahnhöfe ist sprichwörtlich. In einer gemeinsamen Aktion wurde jetzt ein schmutziger Wetterschutz zu einer attraktiven Werbefläche. Umrahmt von Tobias Boppré (auf dem Bild links) und Sven Hantel, DB Personenbahnhöfe, freut sich Margit Langer, Geschäftsführerin des Freilichtmuseums Vogtsbauernhof, über die deutliche Verschönerung des Abgangs der Bahnsteigunterführung durch eine großflächige Werbung. Die Südwestbusse (RVS) bringen mit dem neuen Sommerfahrplan die Fahrgäste der Schwarzwaldbahn am Wochenende nach kurzen, aber verlässlichen Übergangszeiten, von Hausach zur ebenfalls neu gestalteten Haltestelle des Freilichtmuseums. Margit Langer kämpft trotzdem weiter für einen Halt der Schwarzwaldbahn an ihrem Museum, wie er im Kreisentwicklungsplan von 1995 auch vorgesehen ist.

Triberg: seit 150 Jahren pro Bahn

(f-dpa) Vor 150 Jahren engagierte sich Triberg für den Bau der Schwarzwaldbahn nach den Plänen von Robert Gerwig. Das Ziel wurde erreicht: 1873 brach mit der Eröffnung des Bergabschnitts der Schwarzwaldbahn für Triberg und viele andere Gemeinden im Einzugsgebiet der Bahn ein neues Zeitalter an. Zur 900-Jahr-Feier der Stadt Triberg zeigten die Stadtväter, dass für sie die Bahn auch heute noch ein wichtiger Partner ist. Nach mehreren Verschönerungsaktionen im Bahnhofsumfeld wurde zum Jubiläum eine Dampflok (50 245) als Denkmal auf dem Vorplatz aufgestellt. Am selben Tag konnte mit der Enthüllung eines Bauschildes auch der offizielle Start für das Projekt "Schwarzwaldbahn-Erlebnispfad" gefeiert werden. Nach vierjähriger Vorarbeit und den Zusagen auf Zuschuss aus EU-Mitteln werden die Ideen nun auch im Gelände als neue Attraktion im "Ferienland" sichtbar werden.

Kurzinfos aus dem Hochschwarzwald: Seit Anfang Juni verkehrt an allen Sonntagen ein neuer SBG-Freizeit- und Wanderbus auf der Strecke Seebrugg – Rothaus – Bonndorf – Wutachschlucht – Weizen mit Anschlüssen an die Sauschwänzlebahn und an den „Shuttlezug“ Weizen-Waldshut. *** Die IG 3Seenbahn e.V. schickt an den Augustwochenenden (6./7. + 13./14. + 20./21. August) wieder ihren Dampfzug zwischen Seebrugg, Titisee und Löffingen auf die Fahrt. *** **

Aus dem Landesverband:

Der Landesverband möchte der grün-roten Landesregierung gerne einen Katalog von Maßnahmen zur Verbesserung des Schienenverkehrs in Baden-Württemberg überreichen. Dazu sind bis Ende September Eingaben aus den Regionalverbänden erwünscht. Für die Zusammenstellung entsprechender Anliegen aus der Region „Südlicher Oberrhein“ sind Beiträge aller Mitglieder an den Vorstand zu Fahrplan, Fahrplanlücken, Infrastruktur, Fahrzeugen, Tarifen, Sicherheit und Service sehr willkommen.

Termine:

ProBahn-Stammtisch Freiburg im Café Velo: Di, 09.08. + Di, 13.09. jeweils um 19:00 Uhr (Vorstandssitzungen davor ab 18:15 Uhr)

Nächster Rundbrief: vor Weihnachten. Meldungen bitte bis Mo, 12.12 an den Vorstand senden.